

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

Il. B. Grönheim.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

II. B. Grönheim.

1	Gnnen, i. Peef und Severin	Ganzerbe	frei	Amth. 1/2 Mairind, 1 Widder, 1 Mart Herbstsch., 6 Schill. Maisch., 1 1/2 T. Dienstg.
2	Thyen	"	"	Amth. 1/2 Mairind, 6 Schill. Herbstsch., 6 Schill. Maisch., 1 1/2 T. Dienstgeld, Wagensdienst mit 2 Pf. und 6 Sch. Haf.

Zwischen 1630 und 1665 ist Gnnen in 2 Teile geteilt: Peef und Severin. Gnnen und Thyen waren oldenb. Lehen. 1566 ließ Graf Anton I., um seine Lehnrechte zu erneuern, an beider Haustüren Lehnbriefe anschlagen. Die Stellenbesitzer leisteten aber der Aufforderung, sich in Oldenburg zu stellen, nicht Folge und fanden Schutz bei der münsterschen Regierung. — Der Zehnte war forveysches Lehen, mit dem die Besitzer des Gutes Südholz=Madras belehnt waren. 1718 kaufte der Molberger Pastor Plate den halben Zehnten, der sich damals in den Händen eines Friesonther Bürgers, Herbert Spliete, befand, für die in Molbergen zu gründende Vikarie. Der Zehnte ging aber später nach einem langen Prozeß mit der Familie Plate für die Vikarie verloren (Willoh, Pfarreien V, 364 und 368). — 1413 wird ein Millings Erbe erwähnt, das die Eheleute Block an Abel Gronen verkauften. (Oldenb. Jahrb. 17, S. 292). — Anbauer im 18. Jahrhunderte: Claus, Niehaus, Bernken, Severin.

III. B. Dwertge.

1	Lübbers	Ganzerbestamm.	hofsh.	S. S. 93 und 94
2	Möller	"	"	S. S. 94
3	Abeln	"	Gut Altenonthe, zuletzt Daren	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Ag., 1 Schw. von 100 Pfd., 53 1/2 Pfd. Butter, 4 T. 24 Gr. Dienstgeld, 1 lange und 1 kurze Fuhr. Amth. Wagensdienst mit 2 Pf.
4	Meyer	"	frei	Amth. 1 Magerschw., 2 Hühner, 4 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf. Wagensdienst m. 2 Pf.
5	Hanneken	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld.
6	Thoben	"	"	Amth. 1 Magersch., 1/3 Mairind, 2 Hühner, 6 Schill. Herbstsch., 4 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., Wagensdienst mit 2 Pf.
7	Peef	Halberbe	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstg., 6 Sch. Diensthaf., Wagensdienst mit 2 Pf.
8	Heitmann	Pfdekot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und Leibdienst.
9	Brunß	Brinklot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 6 Sch. Diensthafer.
10	Kläne	"	"	Frohne, am Amth. Leibdienst.

Anbauer im 18. Jahrhunderte: Brinkmann, Hagen, Kuper und Möller. — Der Dwertger Frucht- und Blutzehnte von 7 Stellen war osnabr. Lehen und wurde Ende des 16. Jahrhunderts halb von der Landesherrschaft, halb von Heinr. Meerschwein zu Haselünne derart gezogen, daß das eine Jahr der Landesherr den Roggen und Meerschwein den Hafer, das andere Jahr umgekehrt letzterer den Roggen und der Landesherr den Hafer zog. Die dem Landesherrn zustehende Hälfte hatten 1574 die Dwertger Bauern auf 6 Jahre gebunden und zwar gaben sie, wenn M. den Hafer zog, 7 1/2 Mt. Ag., im folgenden Jahre 7 1/2 Mt. Hafer. Später alternierte die Landesherrschaft mit dem Hause Batum. Die letzterem zustehende Hälfte ging 1802 durch Modifikation in den freien Besitz des Herrn v. Nischeberg über.